



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG 10 St. Gallenkappel

Rüeterswil

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

## Qualifikation

Vergleichsraster: **Weiler**Bedeutung des Ortsbildes: **regional**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X	X	/
X	X	
X	X	

Der Weiler befindet sich in weitgehend unverbauter Umgebung mit besonderen Lagequalitäten durch seine Situation am Südhang.

Gewisse räumliche Qualitäten ergeben sich im Bereich vor und westlich der Kapelle durch die Stellung der Bauten.

Es existieren gewisse architekturhistorische Qualitäten dank der Kapelle mit Dachreiter und mehreren Hauptbauten in regionaltypischer Bauweise.

## Notizen zur Siedlungsentwicklung

Die ältesten Bauten des Orts stammen aus dem 18. Jahrhundert. Seit der Siegfriedkarte von 1880 wurde die Führung der Durchgangsstrasse im Weiler geändert. Seine Bausubstanz allerdings hat sich kaum verändert. Lediglich am Westrand kamen vereinzelte Neubauten (0.0.2) hinzu.

## Zur Ortsgestalt

Rüeterswil liegt nördlich von St.Gallenkappel, an der Südabdachung des Köbelberges.

Die Bauten im Siedlungsgebiet (1) sind einerseits locker entlang der Durchgangsstrasse aufgereiht, andererseits haufenförmig westlich der Kapelle (1.0.1) gruppiert. Ihre Hauptgiebel sind vorwiegend nach Süden orientiert. Beim Wirtshaus "Zur Kapelle" bilden die Durchgangsstrasse und die beiden Abzweigungen einen dreieckigen Platz mit ausgedehnter Wiese. In den auffallend grossen Freiräumen befinden sich ebenfalls Wiesenstücke.

Die Bauernhausgruppe Niderdorf (0.1) liegt nahe beim Bach, der sich westlich des Weilers ins Tal ergiesst. Von der Durchgangsstrasse zweigen zwei Zufahrtswege ab, die sich im Norden wieder treffen. Die Bebauung besteht aus drei Bauernhäusern, die im Halbkreis angeordnet und gegen Süden orientiert sind. Das Gebäude an der Strasse ist ein Massivbau, die beiden anderen sind verschindelte Holzkonstruktionen. Vor jenen Bauten die von der Achse zurückversetzt sind, liegen grössere Wiesflächen. Die bäuerliche Nutzung ist noch gut ablesbar.

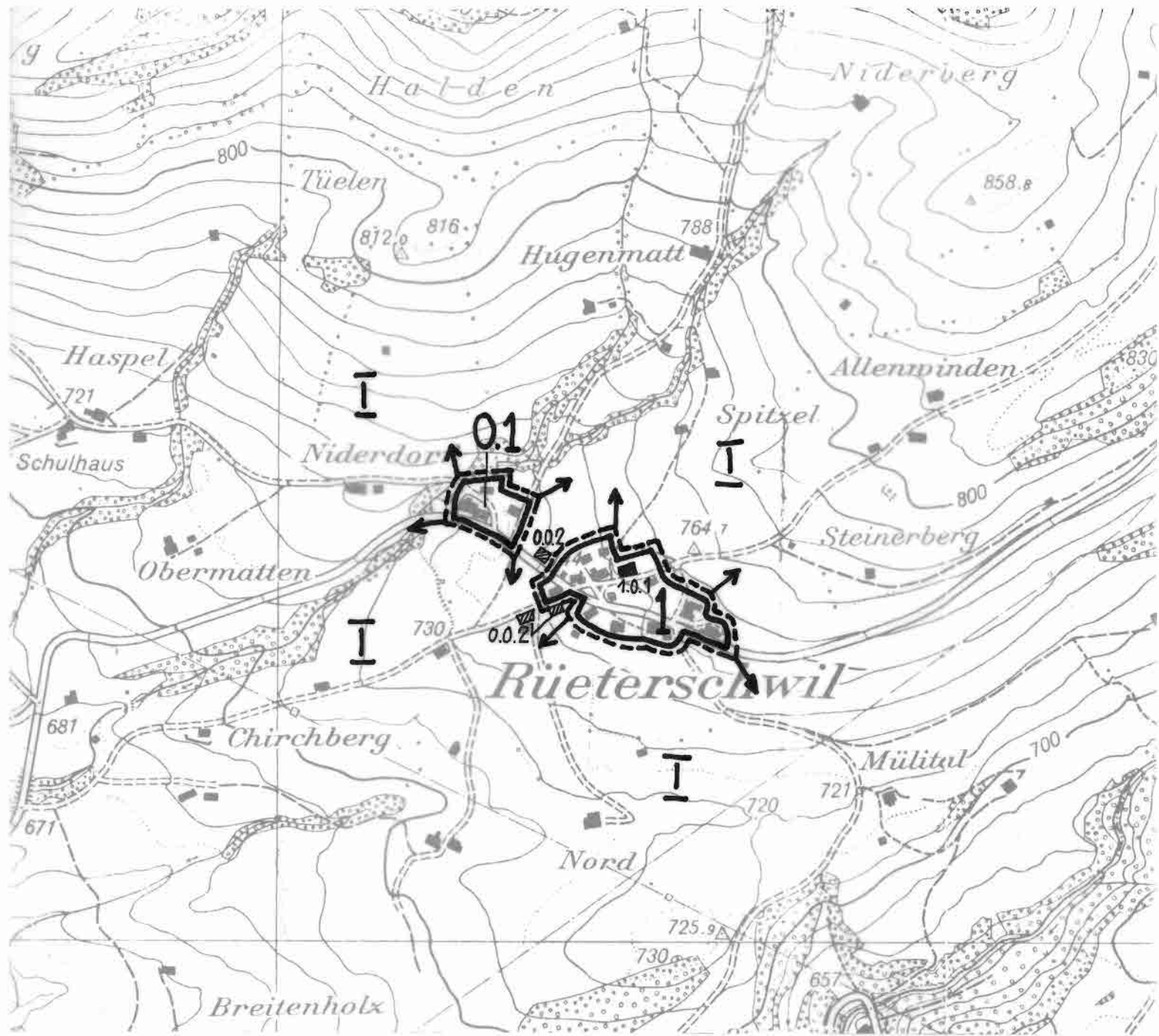
**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,  
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Siedlungsschwerpunkt; 2-geschossige, verschindelte Holzbauten mit Satteldach und oft mächtigem Quergiebel, 18./19.Jh.	A	X	/	X	A			1, 3-8
B	0.1	Niderdorf; 1- bis 2-geschossige Bauernhäuser mit Sattel- oder Walmdach, 19.Jh.	AB	X	/		A			2
U-Ri	I	Teils steil abfallender Wieshang mit lockerem Obstbaumbestand und einzelnen Scheunen, kleine Waldpartien	a			X	a			
E	1.0.1	St. Ursula; geostete Kapelle mit eingezogenem Chor, durchgehendem First und Dachreiter, erb. 1810				X	A			3
	0.0.2	Neue Einfamilienhäuser							o	-

**Kurzerläuterungen**

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
U-Zo Umgebungs-Zone, U-Ri Umgebungs-Richtung	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelelement
	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)



FP

KT BEZ GEMEINDE

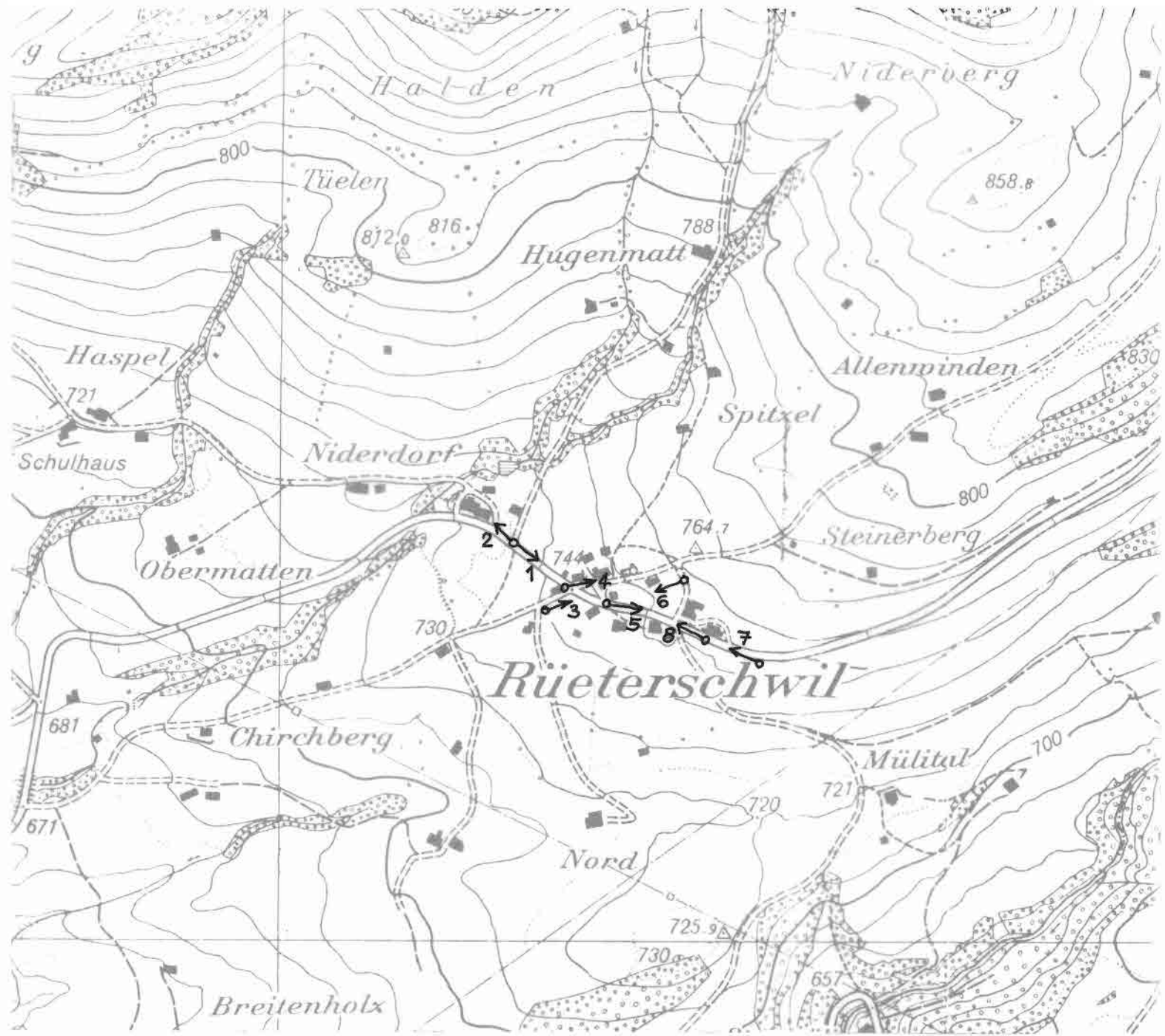
ORT

SG 10

St.Gallenkappel - Rüeterswil

PLAN 1:5000

09.1974



F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

St.Gallenkappel - Rüeterswil

FOTO

141

09.1974



1



7



2



8



3



4



5



6



KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
SG	10	St.Gallenkappel	

<b>DATEN</b>
--------------

ORTE  
 Bezikon  
 Rüeterswil  
 St. Gallenkappel  
 Walde

Gemeinde: St.Gallenkappel  
 Bezirk: See  
 Kanton: St.Gallen

Landeskarte Nr. 1113

\* besucht, nicht aufgenommen    \*\* Hinweis Streusiedlung

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	1174	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	57 %	1970	39 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	11 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	27 %	1970	40 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	- 5 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	15 %	1970	20 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 0,96	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 0,81	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung] -

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

Kantonal: Kath. Kirche "St.Laurentius"

Lokal: Diverse Holzhäuser

Im BMR: [Bezeichnung]

Kath. Pfarrkirche mit Pfarrhaus und Friedhofkapelle, Gasthaus "Rössli", Bürgerheim

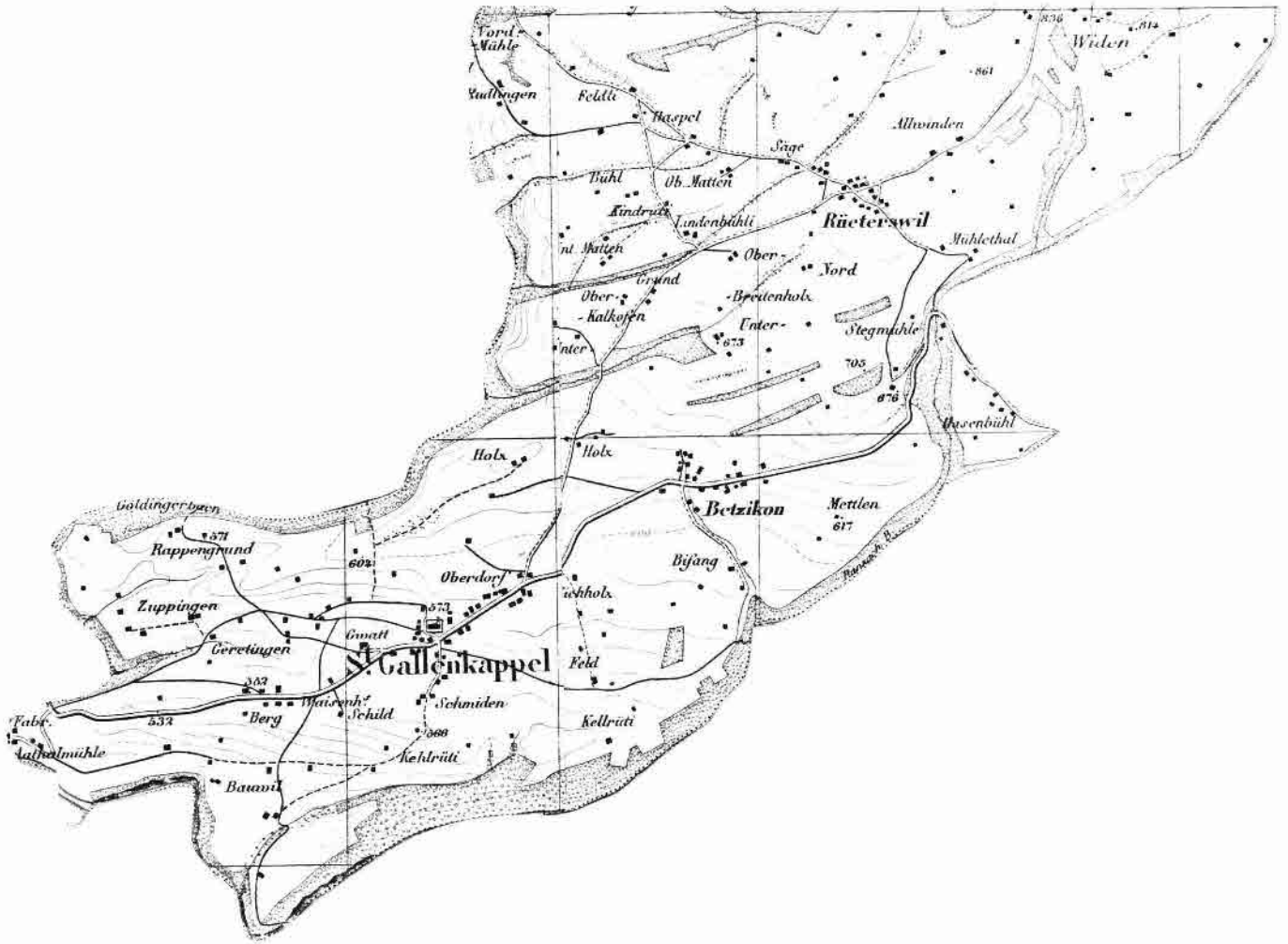
"Berg", Kirche in Walde, Aabach Brücke, Haus Nr. 648/649 in Berg

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung] -

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

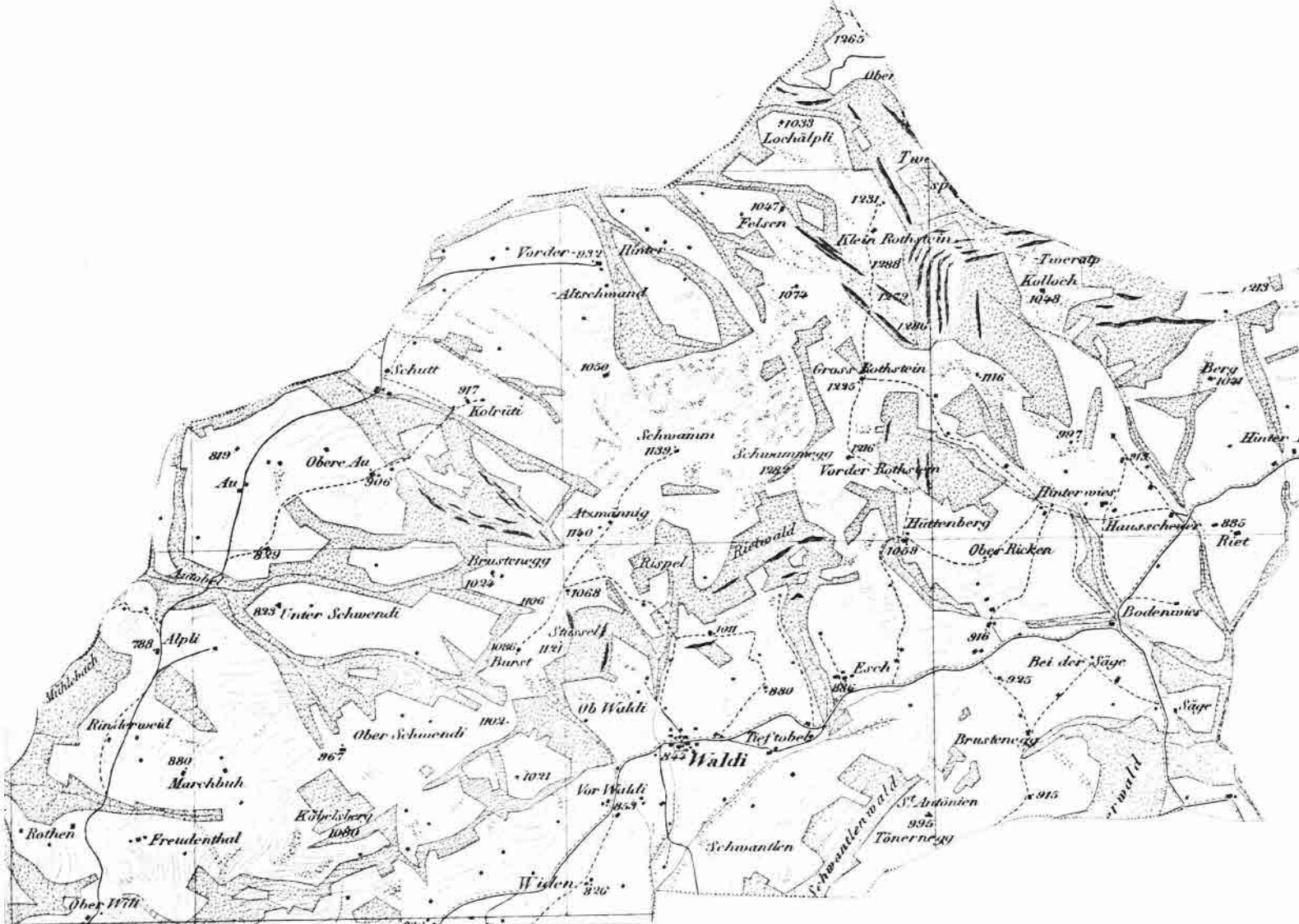
Verzeichnis der unbeweglichen Kulturgüter des Kt. St.Gallen:

Regional: Kath. Kirche

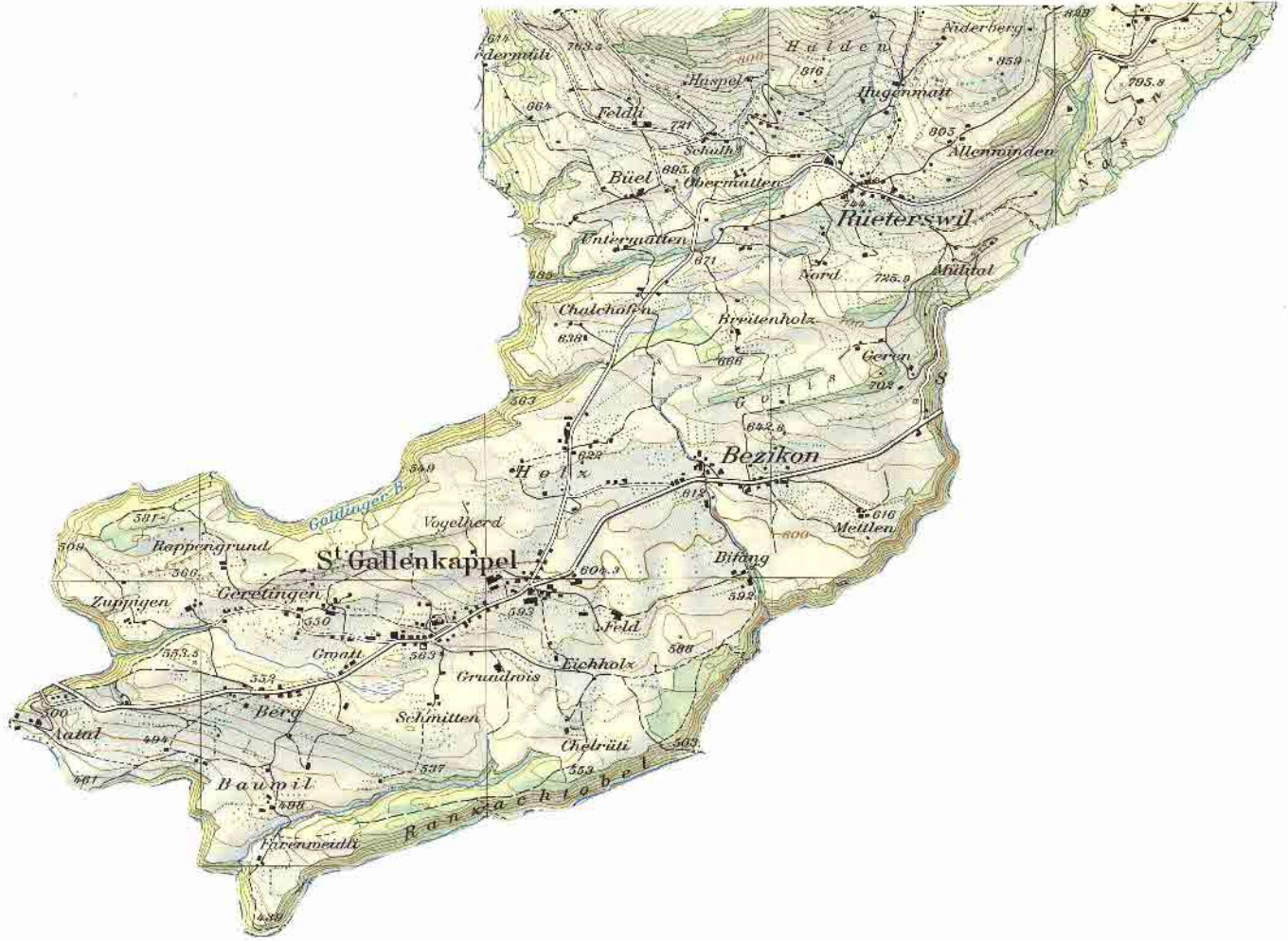




Fortsetzung im Norden









Fortsetzung im Norden

